

Frühindikatoren

17. November 2023

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
34.945	14.114	4.503	15.787	3.262	4.302	2.125	17.475	33.585
-0,13%	+0,07%	+0,12%	+0,24%	-0,72%	-0,3%	-0,97%	-2,00%	+0,48%

- ▶ **Mars macht mobil - Mars schluckt Schokoladenhersteller Hotel Chocolat**
- ▶ **US-Notenbankerin - Brauchen mehr Belege für Rückgang der Inflation**
- ▶ **EU beschließt schwerere Strafen bei Umweltverbrechen**
- ▶ **Medien - Ermittlungen gegen Applied Materials wegen China-Lieferungen**

Guten Morgen... There'll be no strings to bind your hands, not if my love can't bind your heart. There's no need to take a stand, for it was I who chose to start. Through the tears of the day, of the years. My love, Baby! Pretenders. Angel. Den Anleger:innen wurden durch Cisco und Walmart gestern die Hände gebunden. Ein Kurseinbruch beim US-Netzwerk-ausrüster Cisco (-10%) und Walmart (-8%) hat die kleine Weihnachts-Rally unterbrochen. Beide Unternehmen gelten als eine Art Rückgrat für ihre jeweilige Branche. Cisco senkte die Prognose. Walmart erhöhte zwar seine Prognosen für Umsatz und Gewinn. Allerdings habe es ein zurückhaltenderes Konsumverhalten der Kunden bemerkt. Meine Güte. Zum Glück zeigten wenigstens die zurückgehenden US-Importpreise einen nachlassenden Inflationsdruck an. Gleichzeitig fiel die Zahl der Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe zuletzt überraschend hoch aus. Die Produktion in der US-Industrie ging indes stärker als erwartet zurück. Die US-notierten Aktien chinesischer Firmen rauschen nach dem Treffen von Biden und Xi in den Keller. Biden nannte Xi unmittelbar nach dem Treffen einen Diktator. Eine positive Überraschung bei den Quartalszahlen gab indes Macy's (+6%) Auftrieb. Der Umsatz des Konzerns im dritten Quartal fiel um 7,1%. Der Markt hatte mit einem Rückgang um 7,9% gerechnet. Kursgewinne bei Siemens (+5,7%) hieften indes den Dax ins Plus. Der Münchner Konzern begeisterte mit einem fast verdoppelten Nettogewinn und einer höheren Dividende. HelloFresh (-22%) erwischte mit dem größten Kurssturz der Firmengeschichte einen rabenschwarzen Tag. Im Luxussektor brachen Burberry (-11%) angesichts einer Nachfrageflaute und kassierten Zielen ein. Am Ölmarkt setzte ein Anstieg der US-Lagerbestände und Sorgen um die Nachfrage aus China die Preise stark unter Druck. Rohöl verbilligte sich um jeweils rund 4,5%.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 30.12.2022
EUR	4,002%	3,930%	3,05%	3,06%	Deutschland	2,59%	2,56%
GBP	5,330%	5,500%	4,43%	4,25%	UK	4,12%	3,67%
USD	5,480%	5,600%	4,41%	4,37%	USA	4,46%	3,83%
JPY	-0,450%	-0,050%	0,61%	1,01%	Japan	0,76%	0,42%
CHF	1,640%	1,770%	1,38%	1,46%	Schweiz	1,02%	1,62%

Siemens mit Trend (SD +-1)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0853	-
CAD	1,4924	1,3751
GBP*	0,8739	1,2414
CHF	0,9641	0,8882
AUD*	1,6767	0,6469
JPY	163,45	150,60
SEK	11,4915	10,5885
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		131,20
Öl Sorte Brent in USD/Fass		77,49
Gold in USD/Feinunze		1.982,70
Index	YTD in EUR	30.12.2022
STOXX50E	+13,39%	3794
S&P 500	+15,63%	3840
NIKKEI	+10,48%	26094